



Medien



Infos & Tipps zu Medien

Die Rolle der Medien in der Demokratie

Max (14), Jan (13), Pia (13), Hazal (13), Joni (13), Elias (14) und Sandro (13)



In diesem Artikel geht es um Medien und Demokratie.

Was bedeutet Demokratie?

Demokratie ist eine Herrschaftsform, in der das Volk herrscht. Man kann zum Beispiel wählen und die parlamentarische Mehrheit beschließt Gesetze. Das Volk zeigt die Macht nicht nur durch Wahlen, sondern auch durch Proteste und Demos, wo man die eigene Meinung zeigen kann. Es gibt auch die Möglichkeiten Unterschriften zu sammeln, um ein neues Gesetz vorzuschlagen, mit dem sich der Nationalrat auseinandersetzen muss. Damit wir mitent-

scheiden können, brauchen wir nicht nur andere Menschen, sondern zuerst einmal Informationen.



Was sind Medien?

Medien sind Quellen für Informationen, beispielsweise zu Sport und auch Politik. Sie geben uns Wissen und Informationen darüber, was in der Welt passiert und was wichtig ist. Wir müssen aber genau darauf achten, dass die Informationen auch korrekt sind. Im Internet gibt es viele doofe oder falsche Informationen. Nehmen wir ein Beispiel: Man bekommt die Information, dass in einem Gebiet eine Naturkatastrophe passieren soll, zum Beispiel ein Tornado. Daraufhin fasst jemand den Entschluss, mit der gesamten Familie zu fliehen. Aber es stellt sich später heraus, dass die Nachricht ein Fake war, also falsch war. Diese Geschichte zeigt uns, dass uns Medien Informationen geben, die uns eine Meinung bilden lassen und wir darauf auf-

bauend eine Entscheidung treffen. Aber manche sozialen Medien enthalten auch falsche Informationen,

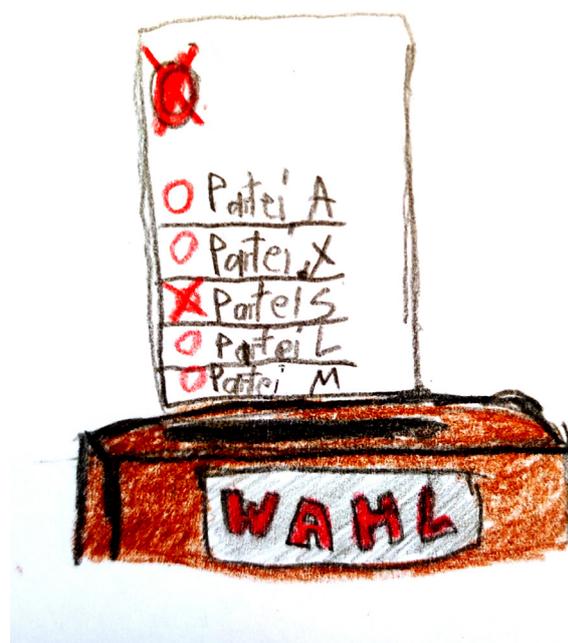
Wie hängen Medien und Demokratie zusammen?

Durch die Medien können wir uns informieren und überhaupt eine Meinung bilden, auch zu politischen Themen. Indem Medien etwa Informationen über das Handeln und das Verhalten von Politiker:innen teilen, können wir uns entscheiden, ob wir diese wieder wählen oder gegen sie protestieren. Das bedeutet, die Medien helfen uns auch, die Politik zu kontrollieren. Medien gelten daher als „vierte Gewalt“ in einer Demokratie. Liebe Mitmenschen da draußen: Passt auf in der Welt der sozialen Medien, weil da viele falsche Nachrichten kursieren.

So kann Mitbestimmen zum Beispiel aussehen:



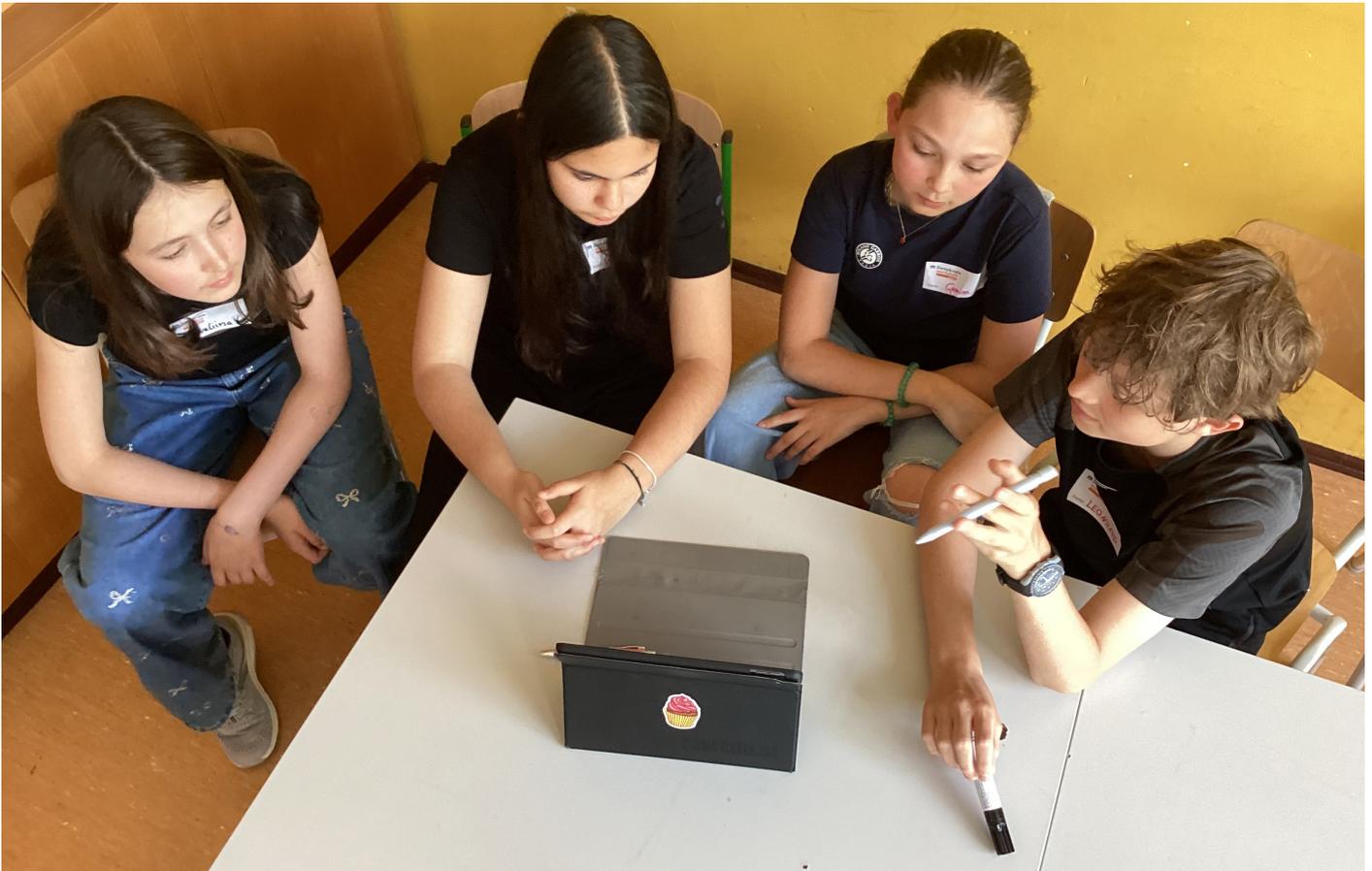
Eine Unterschriftenaktion starten, ...



... oder bei einer Wahl die Stimme abgeben.

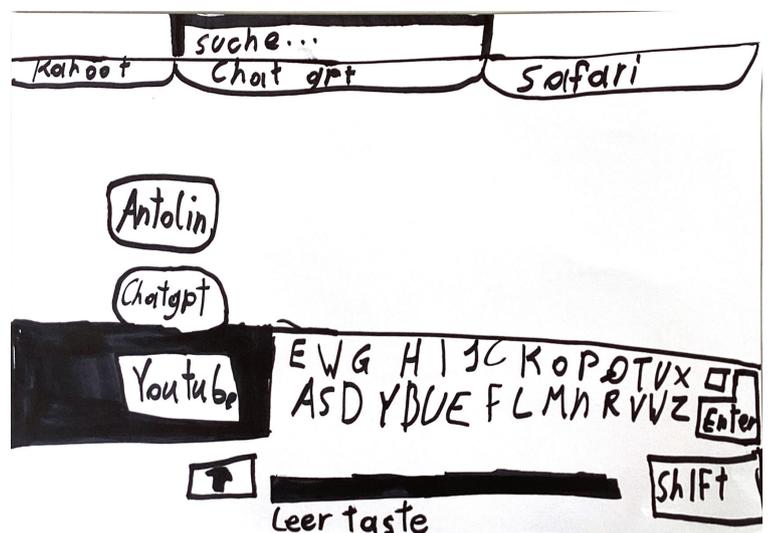
Richtig & gut informieren!

Linus (14), Berfin (12), Isa (12), Mirac (13), Leonhard (12), Genia (13),
Valentina (13) und Eveliina (13)



Medien werden zu verschiedenen Zwecken genutzt. Zum Beispiel zur Unterhaltung oder zur Informationsbeschaffung.

Zum Beispiel über das Thema Gesundheit, Umwelt, politische Themen, Berufsideen. Diese Informationen kann man erhalten, wenn man in einem Webbrowser das eingibt, was man wissen möchte. Aber man sollte immer skeptisch bei der Informationssuche sein, da auch Fake-Informationen dabei sein könnten. Auf der nächsten Seite finden Sie Tipps zu diesem Thema.



Wir holen uns Informationen aus dem Internet.

Unsere Tipps, um sich richtig und gut zu informieren:

© pixabay

Man sollte verschiedene Quellen beachten und nicht immer direkt alles glauben, was da steht ...

Man sollte drauf achten, ob es Sinn ergibt.

... sondern bei verschiedenen Quellen nachsehen und einen Beweis ansehen/anhören.

Man sollte schauen, ob die Info echt ist und sich genauer darüber informieren.

Man muss aufpassen, woher die Informationen kommen, weil es kann sehr schnell passieren, dass es ins Subjektive rutscht, und dass es uns beeinflusst.

Man sollte eine Neuigkeit nicht gleich jedem sagen, weil vielleicht falsche Infos dabei sind.

Überprüfen, ob eine Sache stimmt. Man sollte sich auch fragen, wem eine Information nützt! (Ist es Werbung? ...)

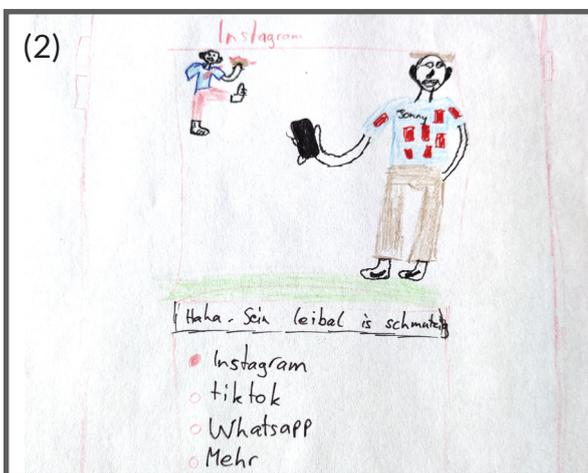
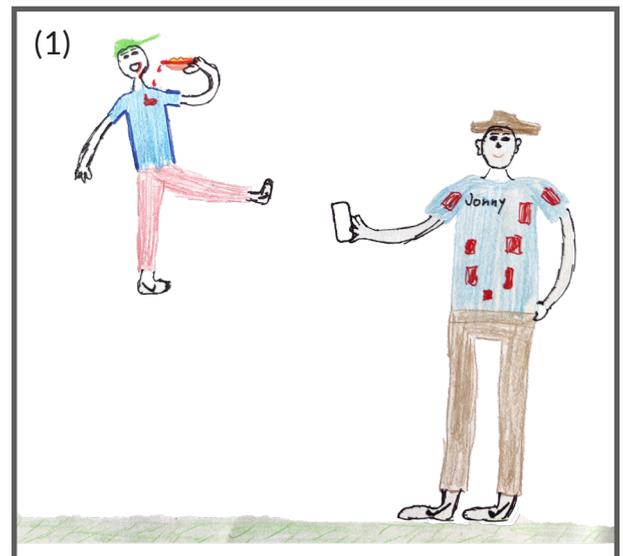
Viele Artikel zu dem Thema lesen, weil manche Artikel fake sein könnten! Und um einen Überblick zu bekommen.

Nicht alles soll ins Internet!

Ali (14), Jessi (13), Selima (13), Michelle (13), Jan (13), Viktor (13) und Matej (13)

Ein Foto zu posten, ohne die Erlaubnis von anderen, ist nicht okay. In diesem Artikel erklären wir euch mehr dazu.

(1) Gustav und Franz sind gemeinsam unterwegs. Gustav macht von Franz ein unangenehmes Foto. Franz bittet Gustav, das Foto zu löschen, aber er findet das Foto einfach viel zu lustig, also weigert sich Gustav! Diese Situation kennt ihr vielleicht auch selber – uns ist es auch schon passiert. Wie geht man mit sowas um? Solche Dinge machen einen wütend, vor allem, wenn man freundlich bittet, dass das Foto gelöscht wird und die andere Person sich weigert.



(2) Nicht nur hat Gustav sich dazu entschieden, das Foto nicht zu löschen, sondern er hat auch noch auf „posten“ gedrückt, also in seiner Instagram-Story geteilt, wo es jede:r sehen kann, da sein Account nicht auf privat gestellt ist. Das ist rechtlich nicht ok! Gustav hat ein unangenehmes Foto gemacht, ohne nach Franz' Meinung zu fragen und ohne seine Einwilligung. Franz fühlt sich traurig und lächerlich.

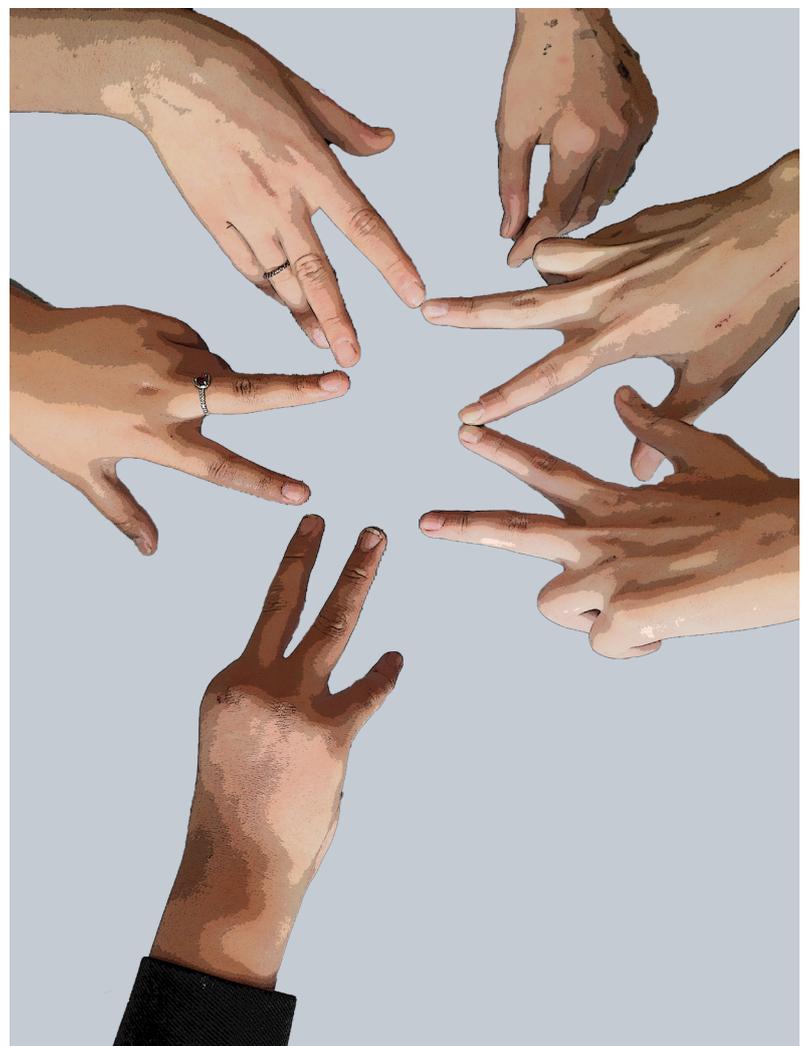
(3) Franz meldet das Bild und seine Freunde machen mit, damit das Bild gesperrt wird. Dadurch bekommt Gustav zuerst eine Kontowarnung. Als er diese ignorierte und das Bild oben ließ, wurde er dann gesperrt. Er darf jetzt einen Monat nichts mehr posten. Franz fühlt sich sehr stark, weil er es geschafft hat, das Bild zu entfernen und Gustav zu zeigen, wie ungut das war.

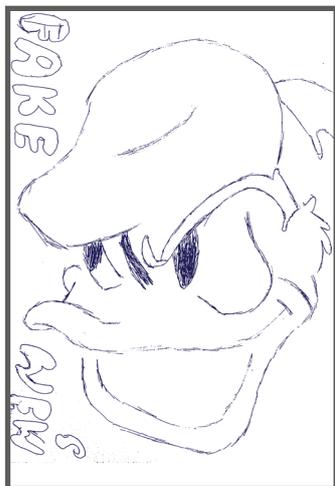




Wenn wir Franz wären, würden wir uns traurig und wütend fühlen. Wir würden uns von anderen wünschen, dass sie uns unterstützen. Man kann sich auch überlegen, welche Rolle man selber in dem Ganzen spielt: Leitet man ein peinliches Foto weiter? Nein. Man sollte es am besten entweder ignorieren, oder mit der Person reden, die es gemacht hat, um zu erreichen, dass es gelöscht wird. Zusammenhalt ist auch im Internet wichtig.

Man muss die Rechte der anderen Menschen respektieren, weil sie auch das Recht haben, ihre Meinung zu sagen und ihr Leben zu leben, wie sie möchten. Man sollte niemanden dafür verurteilen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3F, BRG Anton-Krieger-Gasse,
Anton-Krieger-Gasse 25, 1230 Wien